

I. EINLEITUNG	1
II. METHODISCHE HINFÜHRUNG	3
II.1 ZEITLICHE EINGRENZUNG	3
II.2 RÄUMLICHE EINGRENZUNG.....	8
II.3 AUßENPOLITIK – DIPLOMATIE – AUßENBEZIEHUNGEN – BEZIEHUNGEN	12
II.4. STADT, STADTHERRSCHAFT UND STÄDTISCHE GRUPPEN.....	15
II.5. STADT- UND LANDSÄSSIGER ADEL – ADEL IN DER STADT?	23
II.6 FORSCHUNGSSTAND, LITERATUR UND QUELLEN.....	26
III. DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN STÄDTEN, DEM REICH UND DEN HABSBURGERN	30
III.1 KONSTANZ, DAS REICH UND DIE HABSBURGER.....	33
<i>III.1.1 Von der Doppelwahl bis zum Schlacht von Mühldorf.....</i>	<i>33</i>
Konstanz und Zürich bis zur Anerkennung König Friedrichs	34
An der Seite König Friedrichs	36
<i>III.1.2 Von der Schlacht von Mühldorf bis zur Anerkennung Ludwigs des Bayern.....</i>	<i>38</i>
An der Seite des gefangenen Königs? – Das allmähliche Abrücken von den Habsburgern	38
Bündnisse als ordnungssichernder Faktor in der Zeit des Doppelkönigtums	41
Die Anerkennung Ludwigs des Bayern	45
<i>III.1.3 Konstanz und das Interdikt – die lokalen Auswirkungen der kaiserlich-päpstlichen Auseinandersetzungen.</i>	<i>47</i>
„Ad gremium matris ecclesia redire se disponant“ – Das Werben von Papst und Kaiser	48
Konstanz im Bistumsstreit und die Ausgestaltung einer unabhängigen Politik.....	51
Bodenseebündnisse und Bürgerkampf – Rückt Konstanz von Ludwig dem Bayern ab?	55
Konstanz und die Anerkennung Karls IV.....	58
<i>III.1.4 Konstanz unter Karl IV.....</i>	<i>61</i>
Eine räumliche Neuorientierung?	62
Im Konflikt mit dem Bischof und Karl IV.?	63
Der Streit mit dem Bischof eskaliert.....	67
Finanzielle Belastungen durch den Kaiser – der Weg in den Schwäbischen Städtebund	69
<i>III.1.5 Der Schwäbische Städtebund, die Bodenseestädte und König Wenzel.....</i>	<i>73</i>
Zwischen Wenzel und Leopold? Die schwäbischen Städte bis zur Schlacht von Sempach.	74
Der Schwäbische Städtekrieg und und seine Folgen	77
Auseinandersetzungen um Judenschuldentilgung und Judensteuer	79
Treue Unterstützer des fernen Königs? Die Bodenseestädte und ihre Stellungen in den Bemühungen gegen Wenzel.....	81
<i>III.1.6 Zwischenfazit.....</i>	<i>85</i>
III.2 BASEL UND STRAßBURG, DAS REICH UND DIE HABSBURGER	86
<i>III.2.1 Von der Doppelwahl bis zum Schlacht von Mühldorf.....</i>	<i>89</i>
Die doppelte Privilegienbestätigung: Straßburg zwischen Ludwig und Friedrich.....	89

„In festo pentecostes curia sollempnissima per Australes“ – Der Basler Hoftag als Mittel der Territorial- oder der Reichspolitik?	91
Basel im habsburgischen Einflussbereich – Straßburg agiert unabhängig.....	92
<i>III.2.2 Von der Schlacht von Mühldorf bis zur endgültigen Anerkennung Ludwigs des Bayern.</i>	96
Basel: Abwendung von den Habsburgern, ohne zu Ludwig dem Bayern überzutreten.....	97
Straßburg: Opportunistische Unabhängigkeit.....	99
Straßburg und Basel: Unabhängige Bündnispolitik während des Doppelkönigtums.	101
<i>III.2.3 Basel und Straßburg in ihren Beziehungen zum Reich und zu den Habsburgern von 1330 bis 1347.</i>	103
Basel als päpstliche Speerspitze?.....	103
Straßburg: Nähe zum König bei gleichzeitiger Unabhängigkeit.	109
Basel und Straßburg in unterschiedlichen Bündnisssystemen.....	111
<i>III.2.4 Basel und Straßburg von der Anerkennung Karls IV. bis 1370.</i>	116
Straßburg als Unterstützer Günthers von Schwarzburg? Das Straßburger Judenpogrom und der Zweite Bürgerkampf.....	116
Das Bündnis der Städte mit den Habsburgern und der elsässische Landfrieden	118
Im Konflikt um die Pfahlbürger? Karl IV., Straßburg und die Goldene Bulle.	121
Erdbeben, Zofingen und die Engländer – Basel zwischen dem Kaiser und den Habsburgern	122
Auf getrennten Wegen: Basel und Straßburg zwischen 1365 und 1370.....	129
<i>III.2.5 Im Banne Österreichs? Basel und Leopold III. bis zur Schlacht von Sempach</i>	137
Der Konflikt mit Herzog Leopold als Folge des Konflikts mit Bischof und regionalem Adel.....	140
Die ‚Böse Fasnacht‘	144
„Anschluss an Österreich“? – Basel und Herzog Leopold nach der ‚Bösen Fasnacht‘	147
Eine ‚antistädtische‘ Politik Basels?	151
Der Basler Emanzipationsprozess von Herzog Leopold.....	153
<i>III.2.6. Basel und Straßburg von der Schlacht von Sempach bis zur Anerkennung Ruprechts von der Pfalz</i>	159
Konflikt mit Wenzel, Bündnis mit Leopold IV. und ein neues oberrheinisches Städtebündnis	160
Die Anerkennung des Königtums Ruprechts von der Pfalz.....	164
<i>III.2.7. Zwischenfazit</i>	167
IV. FAZIT UND AUSBLICK.....	168